

„Der geheimste Reiz in der Natur ist wohl der,  
der von ihrer Unberechenbarkeit, ihrem Wankelmut,  
ihrer formalen Unfertigkeit ausgeht.“

Julius Bissier, 12. Mai 1949

... aus dem Feuer nehmen ...

Gefäße - Eisen, Ag 925/-

Kurzbeschreibung:

Diese Arbeit thematisiert die physikalischen Eigenschaften des Silbers, der Ag 925/-Legierung. In unterschiedlichen, **am Boden offenen** Gefäßen aus Eisen, schmolz ich das Silber mit unterschiedlichen Silbergewichten ( 200 g, 500 g und einem Kilo Ag 925/- ).

In dem Moment, in dem ich entscheide, sie aus dem Feuer zu nehmen, erstarrt die Schmelze im Innern. Das Silber lässt Formen und Farben entstehen, die ausschließlich mit sich selbst und ihren äußeren Bedingungen zu tun haben.

Arbeitsprozess:

Die rohen Eisengefäße sind bis zur halben Höhe gedrückt und werden im oberen Drittel weiter hochgeschmiedet. Die Eisengefäße stehen während des Schmelzens auf einfachen, vorgeformten Holzkohlen. Die Silberstücke werden in den offenen Boden gelegt und direkt im Gefäß geschmolzen. An der Unterseite reduziert die Holzkohle die Oxidation des Kupferoxides.

Ich wähle den richtigen Zeitpunkt aus, die Schmelze aus dem Feuer zu nehmen. Die Schmelze "gefriert" und der offene Boden - das Gefäß - schließt sich.

Auf dem Breitteisen abgestellt, beginnt es wie von selbst zu schwingen.

(Die gespeicherte Wärmeenergie wandelt sich in schwingende Bewegungen, bis die Schmelze mit dem Gefäß erkaltet ist.)

Ich mache dann nichts mehr. Sie bleiben so, wie sie aus dem Feuer herauskommen.

Gespannt und überrascht beobachte ich, wie jedes Gefäß seine eigene Art offenbart und sich zeigt.

Ich lerne sie so anzunehmen, wie sie sind.

Es berührt mich . . . vielleicht ist es das JETZT, das ich spüre . . . ein Moment des Erstarrens in der Zeit . . . durch meine Entscheidung des Eingreifens ausgelöst und entstanden.

Kay Eppi Nölke

Fotos: Markus Geldhauser, Pforzheim